



20.08.2017 [www.balqis.de](http://www.balqis.de)

Lange Zeit war die syrische Armee auf dem Rückzug vor den Dschihadisten aus Syrien und aller Welt. Sie musste sich darauf beschränken, die Bevölkerungszentren zu schützen. Die Unterstützung durch die Luftwaffe der Russischen Föderation hat die Situation vollkommen verändert. Heute sind nicht nur die großen Städte – soweit das möglich ist - sicher vor den Dschihadisten des IS und anderer Gruppen. Die syrische Armee erlangt auch die Kontrolle über weite Teile des syrischen Staatsgebiets. 600.000 Flüchtlinge sind von Januar bis Juli 2017 in ihre Heimatorte zurückgekehrt, sobald sie sicher waren und die wichtigste Infrastruktur wiederhergestellt war.

Auch die Befreiung Deir Ezzors aus dem jahrelangen Belagerungsring des IS erscheint möglich.

## Deir Ezzor

Zu den heftig umkämpften Gebieten Deir Ezzors gehört – ein Friedhof. Häufig ist dieser Friedhof Schauplatz von Angriffen des IS oder der Armee. Die syrische Armee versucht zu verhindern, dass ganz Deir Ezzor zum Friedhof wird.

Seit drei Jahren ist die Stadt umgeben von Einheiten des IS und ist [von jeglicher Hilfe auf dem Landweg abgeschnitten](#). Sie kann nur aus der Luft versorgt werden und noch immer leben [Zehntausende in Deir Ezzor](#). Sie haben in unseren Medien keine Stimme, keine vorgeblichen Ersthelfer berichten als „Weißhelme“ von der Belagerung und dem Leben der Einwohner.

Die syrische Armee nähert sich aus mehreren Richtungen um den Belagerungsring zu durchbrechen. Aber auch der IS verstärkt seine Anstrengungen. Sobald er aus al-Raqqa vertrieben ist, wird er umso mehr versuchen, Deir Ezzor zu erobern.

Bisher gelingt es der Garnison von Deir Ezzor, die Angriffe zurück zu schlagen. Mit gewagten Aktionen versuchen Einheiten der Armee, den Verteidigern mehr Luft zu verschaffen.

## Al-Raqqa

Es war ein Schock, als im März 2013 Bewaffnete der al-Nusra Front al-Raqqa einnahmen. Damit war die Hauptstadt einer syrischen Provinz in die Hände der Dschihadisten gefallen.

Al-Raqqa war zuvor ein Hort der Stabilität. Lokale Übereinkünfte und Vereinbarungen mit Stämmen hielten den Krieg fern von der Stadt. Einzig die Flüchtlinge, die zu Zehntausenden Zuflucht in der Stadt suchten, machten die Nähe des Krieges deutlich. Für die Dschihadisten war al-Raqqa eine leichte Beute.

Mehr dazu auf [Balqis](#) und in der [UZ](#)

## Mosul

Nachdem der IS aus Mosul vertrieben wurde, erklärte der irakische Ministerpräsident blumig: "Aus dem Herzen Mossuls geben wir den Sieg bekannt...Mit unserem Blut, unseren Opfern und unseren Anstrengungen haben wir den Irak, sein Land und seine Menschen befreit." Es sei ein Sieg über die Dunkelheit und den Terrorismus. Vor dem Irak liege nun die nächste Mission. Es gehe darum, für Stabilität zu sorgen und das Land wiederaufzubauen.

Der IS ist aus Mosul vertrieben – über die humanitäre Katastrophe dieses Feldzugs wurde kaum berichtet. Eine rühmliche Ausnahme ist immer wieder [heise.de](#). Der [Independent](#) veröffentlichte Zahlen über zivile Opfer. Demnach gab wohl mehr als 40.000 getötete Zivilisten, aufgrund des Einsatzes schwerer Waffen und durch Luftangriffe. Viele Leichen seien noch unter den Trümmern der zerstörten Gebäude begraben. Und mehr als die Hälfte der Gebäude sind teilweise oder vollständig zerstört – in der Altstadt nahezu alle. Die Stadt völlig von Kampfmitteln, Minen, Sprengfallen usw. zu räumen wird wohl [mehr als 10 Jahre](#) dauern. Wie üblich wurden die Mittel für den Wiederaufbau versprochen – aber nicht bereitgestellt. Weniger als die Hälfte der benötigten Mittel stehen bis jetzt bereit.

Die Korruption in Einheiten der Armee gibt vermuteten und wirklichen Mitgliedern des IS die Möglichkeit, sich freizukaufen. Und der Feldzug hat die Spannungen zwischen ethnischen Gruppen weiter verschärft – keine Voraussetzung für eine stabile Entwicklung. HEISE

## Ende des CIA-Projekts

Trump beendet ein geheimes CIA-Programm, mit dem Rebellen gegen Assad bewaffnet wurden', schrieben Greg Jaffe und Adam Entous am 19. Juli in der Washington Post. Und fügten unzufrieden hinzu: 'Das ist ein Schritt, den Moskau schon lange gesucht hat'.

Tatsächlich sind die Rebellen nicht mehr so wichtig. Die Zusammenarbeit mit den überwiegend kurdischen SDF ist für die USA sehr viel effizienter als die Unterstützung dschihadistischer Gruppen.

Das Ende der Unterstützung [war nicht der Beginn einer wunderbaren Freundschaft](#) zwischen Trump und Putin...

## Splitter

Mehr als 600.000 Syrer kehrten von Januar bis Juli 2017 in ihre Heimatorte zurück. Die meisten von ihnen waren Binnenflüchtlinge. Viele kamen auch aus der Türkei, dem Libanon, Jordanien und dem Irak zurück.

Für ungefähr die Hälfte der Rückkehrer war das Ziel die Provinz Aleppo, und dort vor allem Aleppo-Stadt. Das berichtet die [Agentur der UN](#), die für Fragen der Migration zuständig ist.

Die Internationale Messe von Damaskus hat nach Jahren wieder ihre Tore geöffnet. 1562

Unternehmen aus 45 Ländern stellen auf der Messe aus. Eine App informiert die Besucher über die



Angebote der Aussteller. Die

Präsidenten-Beraterin [B.](#)

[Shaaban erklärte](#) gegenüber

dem Sender al-Mayadeen, die

Messe zeige, dass der Krieg sich

dem Ende nähert und die Phase

des Wiederaufbaus bevorsteht.

## Der verheimlichte Krieg

Hunger, Zerstörung der Infrastruktur und Cholera – das sind die Ergebnisse der Saudischen

Luftangriffe gegen den Jemen. [Drei Viertel](#) der Angriffe auf Schulen und Krankenhäuser werden von

der saudischen Koalition geflogen. Angesichts der saudischen Militärintervention im Bürgerkriegsland

Jemen hatte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel im April für ein Ende der Luftangriffe

ausgesprochen. Mittlerweile zeigt sich: Die Luftangriffe wurden [ausgeweitet](#). Ebenfalls ausgeweitet:

Die wirtschaftlichen Beziehungen. Der Bundessicherheitsrat hat die Ausfuhr von 110 Lastkraftwagen

der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH nach Saudi-Arabien genehmigt. Dorthin gehen auch

vier Patrouillenboote der Lürssen-Werft sowie militärische Werkzeuge und Ausrüstungen der Fritz

Werner Industrie-Ausrüstungen GmbH.

## Infos

Diese Infos erscheinen in loser Folge. Für Anregungen, Hinweise und Kritik sind wir jederzeit dankbar (An: [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de)). Wer es interessant genug findet, kann es auch gerne weiterleiten. Um diesen Newsletter zu abonnieren bitte eine Mail an [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de) mit dem Betreff „bestellen“. Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, bitte eine Mail an [info@balqis.de](mailto:info@balqis.de) mit dem Betreff „abbestellen“. Wir werden die E-Mail Adressen, die wir hier erhalten, nicht weiter geben oder außerhalb des Newsletters verwenden.

[5 Jahre \\* Kein Tag wie jeder andere](#)

[Die Linke und Syrien – immer noch ein schwieriges Kapitel \\* Fassbomben](#)

[Der große Krieg gegen Syrien](#)